

Osterholzer Anzeiger am Sonntag

Bahnhofstraße 58 · 27711 Osterholz-Scharmbeck

Lilienthaler, Osterholz-Scharmbecker und Ritterhuder Anzeiger

Die Wochenzeitung für Osterholz-Scharmbeck, Ritterhude, Schwanewede, Hambergen, Worswede, Lilienthal, Grasberg und Bremen-Borgfeld

Erscheint mittwochs und sonntags

34. Jahrgang, Nr. 89, Sonntag, 7. November 2010



Grasbergs Bürgermeisterin Marion Schorfmann, Dezendent Richard Eckermann, Landrat Jörg Mielke, Worsweddes Bürgermeister Stefan Schwenke und Worsweddes Ortsbürgermeister Willi Seidel wagen eine erste Probefahrt.

Foto: ga

„Hier steht der neue Torfkahn“ Bürgerbus in feierlicher Stunde vorgestellt

VON GIULIA ABIS

Grasberg. Nur etwas über ein Jahr hat es gedauert von der ersten Idee bis zur Anlieferung des Bürgerbusses für Grasberg und Worswede. Kaum einer der Beteiligten hat damit gerechnet, dass ein so komplexes Projekt, wie die Installation eines Bürgerbusses innerhalb eines Jahres zu bewerkstelligen sei.

Anderthalb bis zwei Jahre müsse man für die Realisierung eines solchen Projektes rechnen, prognostizierte Stefan Bendrien vom Zweckverband Verkehrsverbund Bremen Niedersachsen (ZVBN).

Ganz anders die Prognose von Bürgermeisterin Marion Schorfmann: „Wenn alles gut geht, können wir zur Adventszeit 2010 nach Bremen fahren“, sprach sie im Dezember 2009 und regte damit den sportlichen Ehrgeiz von Raimund Steinert an. In den vergangenen Monaten arbeitete er täglich gemeinsam mit Dagmar Renneke vom Planungsbüro Instara an den Feinheiten des Fahrplans und organisierte alles Weitere.

Dem jetzigen ersten Vorsitzenden des Bürgerbus Verein Grasberg/Worswede kam die Idee für einen Bürgerbus im Oktober vorigen Jahres im Rahmen einer Veranstaltung zum Dorferneuerungsprogramm Grasberg Nord. Der zugezogene Adolphsdorfer sah eine drohende Vereinsamung gerade von Senioren, aber auch bei allen anderen nicht mobilen Menschen. Ein Bürgerbus, so die Idee, sollte Abhilfe schaffen. Inzwischen sind viele Unterstützer mit

„Wenn alles gut geht, können wir zur Adventszeit 2010 nach Bremen fahren.“

Marion Schorfmann,
Bürgermeisterin

ins Boot geholt worden. 20 ehrenamtliche Busfahrer haben eine Ausbildung zu Ersthelfern absolviert und stehen in den Startlöchern. Außerdem sind Sponsoren für den Bus, der bis zu acht Fahrgäste gleichzeitig transportieren kann, gefunden worden. Die Volksbank Osterholz-Scharmbeck hat langfristige Hilfe zugesagt und tritt als Hauptsponsor auf. Außerdem konnten die Volksbank Worswede und die Kreissparkasse Osterholz als Sponsoren gewonnen werden.

Die ZVBN und die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) zahlten den Hauptteil für den etwa 80.000 Euro teuren Bus. Der Landkreis hilft dem Projekt mit 6.000 Euro auf die Beine, und die Gemeinden Gras-

berg und Worswede steuern zunächst je 5.000 Euro bei. Die Eisenbahn und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (EVB) ist Konzessionsträger und sieht den Bürgerbus, der künftig als Linien 612 und 616 unterwegs sein wird, als Ergänzung zu den bereits existierenden Linien 630, 640 und 670.

Bürgermeisterin Marion Schorfmann, die auf der Feierstunde zur Vorstellung des neuen Busses für sich und ihren Worsweder Kollegen Stefan Schwenke sprach, hob besonders die Zusammenarbeit der Bürger beider Gemeinden hervor. Die Gemeinde Grasberg habe auch schon einmal die Idee für einen Bürgerbus gehabt, aber so etwas müsse direkt von den Bürgern ausgehen, so Schorfmann. Der Bürgerbus Grasberg/Worswede

de wird der einzige gemeindeübergreifende Bürgerbus in Niedersachsen sein.

Auch Landrat Jörg Mielke hob das gemeinsame Engagement der Bürger füreinander und den damit verbundenen Gemeinschaftssinn hervor. „Hier steht der neue Torfkahn“, so Mielke. Im Landkreis Osterholz habe man unter schwierigsten Bedingungen angefangen, das Land musste erst mühsam aus dem Moor geschaffen werden. Damals war der Torfkahn das Verkehrsmittel erster Wahl, jetzt verbinde der Bürgerbus die Menschen miteinander.

Der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) druckte auf eigene Kosten die neuen Fahrpläne, die ab Mitte November gültig sind. 10.000 Faltpfähle liegen in den Rathäusern und verschiedenen Geschäften in Grasberg und Worswede aus.

Die Linie 612 wird an der großen Kreuzung in Grasberg starten und von dort über Worswede nach Hüttenbusch und Neu Sankt Jürgen und dann wieder nach Grasberg zurückfahren. Die Linie wird von montags bis freitags fünfmal täglich auf dieser Strecke verkehren. Dabei hat sie immer wieder Anschlussmöglichkeiten an die Linien 639, 640 und 670. Mit der Linie 616 erreicht man vom Grasberger Ortskern aus die Ortschaften Seehausen, Otterstein und Adolphsdorf. Der Bus hat eine Spezialrampe, die es Rollstuhlfahrern erlaubt, an jeder Station zusteigen.

„So etwas muss direkt von den Bürgern ausgehen.“

Marion Schorfmann,
Bürgermeisterin

Weitere Informationen unter www.buergerbus-graserg-worswede.de.